



BERICHT
über das
Geschäftsjahr 2014

GESCHÄFTSBERICHT

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

vorgelegt in der

**ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am 5. November 2015**

im Industrie-Club e.V., Düsseldorf,
Elberfelder Straße 6

VORSTAND

Zusammensetzung und Amtszeit des Vorstandes der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. Stand: 31. Dezember 2014

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Amtszeit bis</u>
Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte Ehrenszenator der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Ehrenpräsident	
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser	Ehrenpräsident	
Eduard H. Dörrenberg Geschäftsführender Gesellschafter der Schulz & Braun GmbH, Düsseldorf	Präsident	31.12.2018
Prof. Dr. Anja Steinbeck Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Stellvertreterin	Rektoratszeit
Dirk Grolman Geschäftsführender Gesellschafter der Gustav Grolman GmbH & Co. KG, Neuss	Stellvertreter	31.12.2018
Christian Diedrich , Vorsitzender des Vorstandes der ERGO Versicherung AG	Stellvertreter	31.12.2015
Prof. Dr. Clemens Börsig Deutsche Bank AG	Schatzmeister	31.12.2014
Stefan Hamelmann Düsseldorf	Schriftführer	31.12.2018
Univ.-Prof. Dr. Christoph J. Börner Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre	Mitglied	31.12.2017
Univ.-Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch Seminar für Kunstgeschichte	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. Dirk Olzen Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner Institut für Physikalische Biologie	Mitglied	31.12.2019
Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen Schrader Institut für Molekulare Kardiologie	Mitglied	31.12.2019
Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Spatschek Institut für Theoretische Physik – Lehrstuhl I	Mitglied	31.12.2015
Prof. Dr. Norbert Zimmermann Notar, Düsseldorf	Mitglied	31.12.2018

Geschäftsführer:
RA Edzard Traumann

Bericht 2014

I. Finanzen

Im Jahr 2014 hat die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) für die Förderung von Forschung und Lehre insgesamt 1.811.610,21 € zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 1.735.003,61 €). Die Ausgaben entsprechen damit dem langjährigen Durchschnitt.

Von der gesamten Fördersumme des Jahres 2014 entfielen auf die GFFU selbst (einschließlich des Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlasses und der gesellschaftseigenen Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH) 517.518,65 € (Vorjahr: 246.128,26 €). Die signifikante Differenz ist damit zu erklären, dass allein 300.000 € aus dem Heynen-Nachlass für die neue Stiftung „Haus der Universität“ zur Verfügung gestellt wurden. Auf die 23 unselbstständigen Stiftungen, deren Treuhänderin die GFFU ist, entfielen 1.045.715,73 € (Vorjahr: 1.292.592,91 €) und auf die von der GFFU verwalteten Drittmittel 248.375,83 € (Vorjahr: 196.282,48 €), die in die Förderung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) geflossen sind. Die bewilligten Mittel dienten vor allem der Unterstützung von Gastvorträgen, der Anschaffung von Geräten und Materialien, der Publikation wissenschaftlicher Literatur, der Veranstaltung von Kongressen und Symposien, der Förderung von Tagungs- und Forschungsreisen, der Gewährung von Stipendien und dem Studentenaustausch.

Am 31. Dezember 2014 verfügte die GFFU über ein Gesamtvermögen von 31.187.860,61 € (Ende 2013: 37.697.976,83 €). Der Rückgang des Kapitals ist im Wesentlichen damit zu erklären, dass die Gründerstiftung mit einem Gesamtvermögen von 7,13 Mio. € aus der GFFU herausgelöst und der HHU zur Förderung des Exzellenzclusters „CEPLAS“ zugeführt wurde.

Außer der Unternehmensrechts-Stiftung, der Paul- und Marianne-Pap-Stiftung sowie der Susanne-Bunnenberg-Herzstiftung am Universitätsklinikum Düsseldorf ist das Vermögen aller anderen Stiftungen in einem Spezialfonds „ARGUS“ der Deutschen Bank angelegt. Trotz historisch niedrigen Zinsniveaus erwirtschaftete „ARGUS“ eine Ausschüttungsrendite von 3,36 % (Vorjahr 3,7 %) und nahm damit eine Spitzenposition unter vergleichbaren Stiftungsfonds ein.

Das Fondsmanagement wird in seiner Anlagepolitik durch einen Anlageausschuss beraten und kontrolliert, dem Vertreter des GFFU-Vorstandes und der Deutschen Bank sowie Mitglieder von Stiftungskuratorien angehören. Um unter den gegebenen Umständen am Kapitalmarkt auch in Zukunft ein Ergebnis zu erreichen, das weiterhin eine effektive Fördertätigkeit erlaubt, beschloss der Anlageausschuss, den Aktienanteil am Fondsvermögen auf bis zu 40 % (bisher 35 %) zu steigern. Mindestens 60 % sollen in Anleihen angelegt werden. Hierbei liegt der Schwerpunkt bei Anleihen im Investment-Grade-Bereich. Weiterhin sind Anlagen von bis zu maximal 10 % in Non-Investment-Grade-Anleihen bzw. bei Schuldnern ohne Rating möglich.

II. Personalia

Am 1. November wurde Frau Uni.-Prof. Dr. Anja Steinbeck neue Rektorin an der HHU und trat damit die Nachfolge von Rektor Univ.-Prof. Dr. H. Michael Piper an, auch als stellvertretende Präsidentin im Vorstand der GFFU und in zahlreichen Kuratorien. Die Rektorin berichtete auf der Jahresveranstaltung der GFFU am 11. November über die aktuelle Situation der HHU.

Auf der Mitgliederversammlung am gleichen Tag wurden Frau Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Univ.-Prof. Dr. Helmut Frister, Herr Martin Renker (als Schatzmeister) und Herr Peer Knauer neu sowie Univ.-Prof. Dr. Detlev Riesner und Univ.-Prof. Dr. Jürgen Schrader für weitere fünf Jahre in den Vorstand gewählt.

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Univ.-Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Univ.-Prof. Dr. Dirk Olzen, Herr Dr. Sieghardt Rometsch und Herr Prof. Dr. Clemens Börsig wurden vom Präsidenten der GFFU, Herrn Dörrenberg, mit Dank für Ihr Engagement im Vorstand verabschiedet.

Am 1. Juli gab es einen Wechsel in der Geschäftsstelle, die am 10. März 2014 von der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf in das „Haus der Universität“ am Shadowplatz umsiedelte. An die Stelle von Dipl.-Vw. Othmar Kalthoff, der das Amt des Geschäftsführers 20 Jahre lang ausgeübt hatte, trat Rechtsanwalt Edzard Traumann. Präsident Dörrenberg dankte Herrn Kalthoff für seine engagierte und erfolgreiche Geschäftsführung bei der GFFU.

Kurz nach Jahresbeginn erreichte die GFFU die traurige Nachricht, dass ihr Ehrenmitglied Dr. h.c. Ulrich Hartmann, bis Ende 2013 noch Stellvertreter des Präsidenten, am 13. Januar 2014 verstorben ist.

III. GFFU und Mitglieder

Am 31. Dezember 2014 hatte die GFFU 369 Mitglieder (31.12.2013: 332 Mitglieder). Das entspricht einer Steigerung von 11,1 %.

In der Mitgliederversammlung am 11. November wurden die Mitgliedsbeiträge, die 20 Jahre lang unverändert waren, auf 100 € (für Universitätsangehörige auf 50 € und juristische Personen und Personenvereinigungen auf 500 €) erhöht.

Den Mitgliedern wurden im Berichtsjahr zwei Veranstaltungen angeboten:

Den Anfang machte am 26. März eine Veranstaltung im „Haus der Universität“. Dort referierten Univ.-Prof. Dr. William F. Martin (Institut für Molekulare Evolution) über das Thema „Am Anfang war es dunkel: Hydrothermalquellen und der Ursprung des Lebens“ sowie Univ.-Prof. Dr. Stefan Süß (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre) über das Thema „Stressfaktor Chef? - Wie Führungskräfte das Gesundheitsempfinden ihrer Mitarbeiter beeinflussen“.

Am 24. September hatten die Mitglieder Gelegenheit, den Campus der HHU zu besichtigen und dabei einige Institute zu besuchen. Über das Thema „Netzwerk - Störungen des menschlichen Gehirns“ referierte Prof. Dr. Alfons Schnitzler und in den Ultrakurzpuls-Hochleistungslaser gab Prof. Dr. Georg Pretzler erstaunliche Einblicke.

Zur Verbesserung des Service an die Mitglieder wurde die Website von GFFU (www.gffu.hhu.de) moderner gestaltet und für die Studierenden bei Facebook eine Plattform gegründet. Der Student der Wirtschaftswissenschaften Christoph Rüttgers hält die Verbindung zu den Studierenden.

Außerdem wurde das Logo der Freundesgesellschaft neu gestaltet.

IV. Wissenschaftliche Preise

Auf der Festveranstaltung im Industrie-Club am 11. November wurden mit musikalischer Begleitung eines Quartetts des Universitätsorchesters folgende Preise verliehen:

- Preis der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf an Frau PD Dr. Tal Dagan aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.
- Reinhard-Heynen und Emmi-Heynen-Preis an Herrn Univ.-Prof. Dr. Dirk Looschelders aus der Juristischen Fakultät sowie
- Forschungspreis der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung an Frau Dr. rer. nat. Henrike Sell vom Deutschen Diabetes-Zentrum an der HHU.

V. GFFU und Stiftungen

Die GFFU ist Treuhänderin der 23 Stiftungen, die im Folgenden vorgestellt werden.

Das Rechnungswesen der GFFU und der von ihr verwalteten Stiftungen wird von der Kanzlei Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mbH vorgenommen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PWC) wurde auch für das Geschäftsjahr 2014 durch die Mitgliederversammlung mit der Rechnungsprüfung beauftragt.

Am 1. Juli wurde das Vermögen der „Paul- und Marianne-Pap-Stiftung“, dessen Anlage bisher in der Hand von Herrn Notar Prof. Zimmermann lag, mit seiner Zustimmung in den Fonds „ARGUS“ überführt. Dasselbe geschah zu diesem Termin auch mit dem Vermögen der Stiftung „Haus der Universität“. Da beide Vermögensmassen sonst schon am Ertrag des ganzen Jahres 2014 partizipiert hätten, was die Altvermögen benachteiligt hätte, wurde per 30. Juni 2014 eine Zwischenausschüttung vorgenommen.

VI. GFFU und Drittmittel

GFFU und Beiten Burkhardt verwalteten im Berichtsjahr Drittmittel von insgesamt 248.375,83 € (Vorjahr: 196.282,48 €). Drittmittel sind solche Zuwendungen, die außerhalb der Universität stehende Personen, Institutionen oder Unternehmen den Professoren der HHU zur Förderung von Forschung und Wissenschaft an der HHU zur Verfügung stellen und die von der GFFU verwaltet werden.

Auf Bitten der HHU ist die GFFU nunmehr auch Empfängerin von Zuwendungen für den in Deutschland einzigartigen Studiengang „European Studies“ für insgesamt 20 Studierende aus Palästina, Israel und Jordanien. In diesem Studiengang, der auch vom Auswärtigen Amt in Berlin unterstützt wird, sollen junge Studierende aus der Konfliktregion des Nahen Ostens friedlich nebeneinander leben und studieren. Die Verwaltung der Spenden ist vom ehemaligen Botschafter Israels in der Bundesrepublik Deutschland Herrn Avi Primor auf die GFFU übergegangen.

VII. GFFU und Heynen-Nachlass

Während über Fördermaßnahmen der Stiftungen deren jeweilige Kuratorien und bei der Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH in Liquidation nunmehr die Liquidatoren der zum 31.12.2014 aufgelösten GmbH entscheiden (vergleiche Bericht am Ende nach den Stiftungen), befindet der GFFU-Vorstand über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel der Gesellschaft selbst sowie des Dr. Reinhard- und Emmi Heynen-Nachlasses. Um diese und andere Entscheidungen zu treffen, tagte der Vorstand im Berichtsjahr dreimal. Die Vergabe von Fördergeldern erfolgte stets nach eingehender fachlicher Vorprüfung durch die zuständigen Vertreter der Universität bzw. der Fakultäten im GFFU-Vorstand. Insgesamt flossen aus Mitteln der Gesellschaft und des Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlasses 434.204,84 €, davon 300.000 € allein aus dem Heynen-Nachlass (Vorjahr: 193.474,45 €) an die HHU.

Am 31. Dezember 2014 verfügte die Gesellschaft (einschließlich des Heynen-Nachlasses, aber ohne Vogt GmbH) über ein eigenes Vermögen von 5.616.316,19 € (Vorjahr: 5.785.384,32 €).

Bisherige Entwicklung im Jahr 2015 (Stand: Ende Juli)

Das 1. Halbjahr 2015 stand wiederum im Zeichen weiter fallender Zinsen. Zusätzlich zu den Maßnahmen zur effektiven Anlage des Stiftungsvermögens (siehe I) entfachte diese Entwicklung die Diskussionen über eine mögliche Umwandlung einzelner Stiftungen in Verbrauchsstiftungen, die unter bestimmten Voraussetzungen die Verwendung des Kapitals über eine längere Zeit von mindestens 10 Jahren erlauben. In manchen Kuratorien (meistens mit geringerem Kapital) wurde die Bereitschaft zur Umwandlung der Stiftung in eine Verbrauchsstiftung gewünscht oder auch signalisiert. In diesem Zusammenhang wurde auch erörtert, ob die Förderung einzelner größerer Projekte oder die Unterstützung mehrerer kleinerer Projekte sinnvoll ist. Auch die Antwort auf diese Frage hängt von der Zweckbestimmung der einzelnen Stiftung ab. Der Vorstand der GFFU neigt dazu, sich auf wenige größere förderungswürdige Projekte zu konzentrieren.

Der Vorstand hat sich in einem Arbeitskreis auch mit der eigenen Standortbestimmung und den Zielen der Freundesgesellschaft befasst. Gemeinsam ist das Ziel, die Freundesgesellschaft noch wahrnehmbarer in Düsseldorf und der Region zu etablieren. Dazu gehört auch eine offensive Mitgliederwerbung. Die GFFU hat im 1. Halbjahr durch die deutliche Beitragserhöhung 20 Mitglieder verloren, jedoch im gleichen Zeitraum 19 neue Mitglieder hinzugewonnen.

Den Mitgliedern wurden am 11. März 2015 im Haus der Universität wiederum zwei wissenschaftliche Vorträge angeboten. Prof. Dr. med Stefanie Ritz-Timme (Rechtsmedizin) sprach über das Thema: „Rechtsmedizinische Forschung: Ganz nah an aktuellen gesellschaftspolitischen Themen“ und Prof. Dr. Axel Buchner (Psychologie) referierte über „Gute und schlechte Anzeigen im Auto“.

Am 12. September sind die Mitglieder zu einem Konzert eingeladen, das die Universität im Rahmen ihres 50-jährigen Jubiläums vor dem Haus der Universität auf dem Schadowplatz gibt. Die Mitglieder können sich dann auch im Haus der Universität umsehen und sich stärken.

Anfang 2015 verstarb Frau Beatrix Erbslöh aus Düsseldorf. Sie hat der GFFU 1 Mio. € vermacht, mit denen eine neue Stiftung gegründet wird, die als Verbrauchsstiftung insbesondere Forschung und Wissenschaft der Onkologie und Hämatologie an der HHU fördern wird.

Im Hinblick auf die gewachsenen Aufgaben der Geschäftsstelle durch Mitgliederzuwachs, Zunahme an Bewilligungen, neue Stiftungen usw. wurde Frau Regine Wirth mit 10 Stunden/Woche neu angestellt.

Konrad-Henkel-Stiftung

Der Zweck der Konrad-Henkel-Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, insbesondere auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften und der wissenschaftlichen Auslandsbeziehungen.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Dr. h.c. Christoph Henkel, Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses
der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. Simone Bagel-Trah
Vorsitzende des Aufsichtsrats der Henkel AG & Co. KGaA

Eduard H. Dörrenberg
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Kathrin Menges
Mitglied des Vorstandes der Henkel AG & Co. KGaA

Prof. Dr. Anja Steinbeck
Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 15. Oktober 2014.

Im Jahre 2014 wurden aus Mitteln der Konrad-Henkel-Stiftung 89.655,03 € für satzungsmäßige Zwecke ausgegeben (2013: 52.987,73 €).

Auch 2014 wurden wieder 5.000 € für den Konrad-Henkel-Examenspreis und 5.250 € als Aufstockungsmittel für die „Besten Dissertationen“ in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Philosophischen Fakultät und der Medizinischen Fakultät bereitgestellt.

Darüber hinaus wurden einem Dispositionsfonds, aus dem der Vorsitzende des Kuratoriums Anträge bis zu einer Höhe von 2.500 € allein genehmigen kann, 25.000 € zugeführt.

Insgesamt beliefen sich die Bewilligungen im vergangenen Jahr auf 127.480,46 €.

Am 31. Dezember 2014 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.797.285,30 € (31.12.2013: 1.824.738,10 €).

Heinz-Ansmann-Stiftung für AIDS-Forschung

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung über Entwicklung, Krankheit und Behandlung der HIV-Infektion.

Mitglieder des Kuratoriums sind (Stand 31. Dezember 2014):

Eduard H. Dörrenberg , Vorsitzender
Prof. Dr. Anja Steinbeck, stellv. Vorsitzende
Dr. Achim Ansmann
Univ.-Prof. Dr. Dieter Häussinger
Michael Niederste-Ostholt
Univ.-Prof. Dr. Georg Strohmeyer

2014 gab die Stiftung für ihre satzungsmäßigen Zwecke 179.742,80 € aus (2013: 122.860,76 €).

Das Kuratorium der Stiftung tagte im Jahr 2014 nicht, beschloss jedoch im Umlaufverfahren, die am 6. Dezember 2010 bewilligten 140.000 € für die Finanzierung einer Arztstelle in Asella/Äthiopien um weitere 25.000 € für ein Jahr aufzustocken.

Das Vermögen der Stiftung betrug zum 31. Dezember 2014 4.463.077,75 € (Ende 2013: 4.485.236,99 €).

Hedwig und Waldemar Hort-Stipendienstiftung

Die Stiftung hat die Aufgabe, Stipendien an solche Studierenden im letzten Drittel des Studiums an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu vergeben, die sich durch gute Leistungen ausgezeichnet haben und die - im Rahmen eines Studienaufenthalts im In- oder Ausland bis maximal drei Monate - zusätzliche Kenntnisse erwerben oder an wissenschaftlichen Themen arbeiten wollen. Daneben können auch Stipendien für Projekte gewährt werden, die dem Einstieg in eine Promotion dienen. Schließlich gehört es auch zur Zweckbestimmung der Stiftung, der Düsseldorfer Universitätsbibliothek Mittel für Neuanschaffungen zur Verfügung zu stellen.

Das Kuratorium setzte sich am 31. Dezember 2014 zusammen aus:

Der Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Prof. Dr. Anja Steinbeck, als Vorsitzende
dem Vertreter der Stifter,
Dipl.-Ing. Christian Hort
dem Präsidenten der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.
Eduard H. Dörrenberg
zwei Lehrstuhlinhabern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, nämlich
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Busse und
Univ.-Prof. Dr. Vlada Urlacher

Am 5. Juni 2014 verstarb der Stifter, Herr Univ.-Prof. Dr. Waldemar Hort, im Alter von 89 Jahren. Die Stiftung, die Universität und zahlreiche Stipendiaten/Stipendiatinnen haben ihm viel zu verdanken. Sein Sohn, Herr Dipl.-Ing. Christian Hort, kümmert sich mit großem Engagement weiterhin um die Stiftung.

In der Kuratoriumssitzung am 27. Januar 2014 konnten vier Stipendien für Auslandsaufenthalte in den USA (zweimal), Italien und den Niederlanden über insgesamt 10.650 € vergeben werden. Außerdem wurde der Universitäts- und Landesbibliothek ein Betrag von 5.000 € für Neuanschaffungen zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung gab 2014 für ihre satzungsmäßigen Zwecke 11.050 € aus (2013: 13.934,19 €).

Die Stiftung hatte zum 31. Dezember 2014 ein Vermögen von 375.378,00 € (31. Dezember 2013: 372.890,57 €).

Gisela-Eisenreich-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar speziell auf dem Gebiet der Naturheilkunde.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 folgende Personen an:

Gisela Eisenreich

als Stifterin

Univ.-Prof. Dr. Joachim Windolf

als Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch

als Wissenschaftler des Bereichs Naturheilkunde

Die Stiftung hatte im Berichtsjahr keinerlei Aktivitäten. Dies liegt unter anderem auch daran, dass die Stifterin zurückgezogen lebt.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2014 über ein Vermögen von 71.139,20 € (2013: 69.235,90 €).

Heigl-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Psychotherapeutischen Medizin, insbesondere unter den Aspekten der Psychoanalyse.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2014:

Eduard H. Dörrenberg, Vorsitzender

Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Prof. Dr. Anja Steinbeck, stellv. Vorsitzende

Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Cord Benecke, Kassel

Univ.-Prof. Dr. Matthias Franz, Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Jörg Frommer, Magdeburg

Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Münster

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Tress, Düsseldorf

Die Heigl-Stiftung gab 2014 für satzungsmäßige Zwecke 39.500 € aus (2013: 31.848,56 €). Sie beschloss in ihrer Kuratoriumssitzung am 1. Dezember 2014, den nach ihr benannten Preis für die Gemeinschaftsarbeit „Forschungsverbund Social Phobia Psychotherapy Research Network“ an das Team von Prof. Dr. Falk Leichsenring, Justus-Liebig-Universität Gießen, zu vergeben.

Der Preis, der wegen der Teamarbeit auf 20.000 € erhöht wurde, ist im Rahmen der 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) im März 2015 in Berlin verliehen worden. Die Laudatio hielt das Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Cord Benecke aus Kassel.

Darüber hinaus wurden Anträge in Höhe von 31.000 € für satzungsmäßige Zwecke bewilligt.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 31. Dezember 2014 1.669.340,72 € (31. Dezember 2013: 1.657.586,96 €).

Paul-Mikat-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar durch Unterstützung der Juristischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Dr. Dr. h.c. Klaus Bilda, Vorsitzender
Prof. Dr. Anja Steinbeck, stellv. Vorsitzende
Dr. Gottfried Arnold
Eduard H. Dörrenberg
Prof. Ulf Pallme König

Das Kuratorium der Stiftung hat im Jahr 2014 nicht getagt. Es hatte den Vorsitzenden der Stiftung bevollmächtigt, Bewilligungen für die Juristische Fakultät bis zu einem Betrag von 3.000 € allein zu entscheiden. Die Stiftung wird voraussichtlich 2015 wieder „Deutschland-Stipendien“ vergeben.

2014 wurden keine Auszahlungen vorgenommen.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 31. Dezember 2014 83.023,30 € (31. Dezember 2013: 80.811,62 €).

Stiftung Wirtschaftswissenschaft Düsseldorf

Der Zweck der Stiftung liegt in der Mitfinanzierung des Lehrstuhls für Unternehmensprüfung und Controlling sowie in der Förderung von wissenschaftlichen Projekten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2014:

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Klein, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Winfried Hamel
Eduard H. Dörrenberg
Univ.-Prof. Dr. H. Jörg Thieme

Das Kuratorium dieser Verbrauchsstiftung tagte am 4. Dezember 2014. Die Finanzplanung für die Stelle einer Juniorprofessur und eines wissenschaftlichen Mitarbeiters wurden aktualisiert und mit den hierfür erforderlichen Mitteln ausgestattet.

Der Ehrenpräsident der GFFU Dr. Rolf Schwarz-Schütte hat darum gebeten, ihn von den Aufgaben eines Kuratoriumsmitglieds zu entbinden. Diesem Wunsch entsprach das Kuratorium einstimmig und bat den Vorsitzenden des Kuratoriums darum, eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für Herrn Dr. Schwarz-Schütte vorzuschlagen.

Im Berichtsjahr wurden durch die Universitätsverwaltung wie im Jahr 2013 keine Mittel abgefordert.

Das Vermögen der Stiftung betrug zum 31. Dezember 2014 763.274,11 € (31. Dezember 2013: 740.851,10 €).

Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2014:

Ehrensator Dr. Dr. h.c. Günther Wille, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Dietrich Röher, stellv. Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung
Eduard H. Dörrenberg
Univ.-Prof. Dr. Helmut Erich Gabbert
Univ.-Prof. Dr. Bernd Grabensee
RA Stephan Grollmann
Prof. Dr. Anja Steinbeck
Univ.-Prof. Dr. Stefanie Ritz-Timme
Univ.-Prof. Dr. Peter Westhoff

Das Kuratorium tagte am 15. September 2014. Der Vorsitzende des Kuratoriums verabschiedete Rektor Univ.-Prof. Piper und Univ.-Prof. Olzen aus dem Kuratorium und dankte ihnen für ihr engagiertes Mitwirken. Neu in das Kuratorium gewählt wurden Frau Univ.-Prof. Bauschke-Hartung, Herr Univ.-Prof. Westhoff und Herr Rechtsanwalt Grollmann. Als neue Rektorin rückt Frau Prof. Steinbeck in das Kuratorium.

Der Forschungspreis der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung 2014, ausgestattet mit 10.000 €, wurde Frau Dr. rer. nat. Henrike Sell zuerkannt. Die feierliche Übergabe des Preises fand im Rahmen der Jahresveranstaltung der GFFU am 11. November 2014 im Industrie-Club statt. Auch für 2015 wurden Mittel für den Forschungspreis bereitgestellt.

Es wurden Fördermaßnahmen von insgesamt 61.000 € bewilligt, und zwar 25.000 € für das Mentoring-Programm der Medizinischen Fakultät und 36.000 € für insgesamt 20 neue „Deutschland-Stipendien“.

Im Berichtsjahr wurden 46.000 € für Förderzwecke ausgezahlt (2013: 96.000 €).

Das Vermögen der Stiftung betrug zum 31. Dezember 2014 3.056.595,85 € (31. Dezember 2013: 3.020.797,60 €).

Schloss-Mickeln-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar insbesondere durch Unterstützung der Universität bei der Renovierung, Unterhaltung und Nutzung des in ihrem Besitz befindlichen Schlosses Mickeln als Bildungs- und Veranstaltungszentrum.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Eduard H. Dörrenberg, Vorsitzender
Prof. Dr. Anja Steinbeck
Dr. Andreas Bruns
Dr. Heinz Schumacher
Ehrensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte

Im Berichtsjahr wurden 43.220,07 € ausgegeben, neue Bewilligungen jedoch nicht vorgenommen.

Am 31. Dezember 2014 belief sich das Vermögen der Stiftung auf 801.635,07 € (31. Dezember 2013: 817.290,08 €).

Stiftung Ostasien-Institut

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich des Ostasien-Instituts der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (jetzt: Institut Modernes Japan), und zwar durch Bereitstellung von Mitteln für Personal- und Sachausgaben.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Dirk Grolman, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Ulrich von Alemann
Univ.-Prof. Dr. Vittoria Borsò
Univ.-Prof. Dr. Bruno Bleckmann

Das Kuratorium tagte am 9. Mai 2014. Der bisherige Vorsitzende Ehrensator Bernd Hebbing wurde vom Kuratorium mit Dank und Anerkennung verabschiedet. Zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums wurde Herr Dirk Grolman (stellv. Präsident der GFFU) einstimmig gewählt.

Aufgrund der geringen Erträge wurden bis auf fünf neue „Deutschland-Stipendien“ in Höhe von 9.000 € keine weiteren Förderungen beschlossen.

Die Stiftung gab im Berichtsjahr 7.500 € aus (2013: 21.840 €).

Das Vermögen der Stiftung betrug am 31. Dezember 2014 399.694,34 € (31. Dezember 2013: 394.798,55 €).

Rolf-Schwarz-Schütte-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar schwerpunktmäßig durch Unterstützung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Dem Kuratorium der Stiftung gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Ehrensensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte, Vorsitzender
Eduard H. Dörrenberg
Prof. Dr. Anja Steinbeck
Patrick Schwarz-Schütte

Auch im Jahr 2014 beschloss das Kuratorium die Vergabe von „Deutschland-Stipendien“, und zwar in Höhe von 18.000 € für zehn neue Stipendien für ein Jahr.

2014 gab die Stiftung 18.000 € aus (2013: 18.000 €).

Das Vermögen der Stiftung belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 564.699,32 € (31. Dezember 2013: 558.003,69 €).

Unternehmensrechts-Stiftung

Die Stiftung hat den Zweck, Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu fördern, und zwar insbesondere auf den Gebieten des internationalen, europäischen und deutschen Unternehmens-, Handels-, Wirtschafts- und Rechnungslegungsrechts.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Eduard H. Dörrenberg, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dr. Karsten Altenhain
Univ.-Prof. Dr. Jan Busche
Prof. Dr. Carsten Martin Claussen
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Noack
Prof. Dr. Ulrich Prinz
Kurt von Storch

Das Kuratorium tagte am 29. April 2014. Es beschloss, einen Betrag von zunächst 30.000 € für Personalmittel am Institut für Unternehmensrecht bereit zu stellen.

§ 6 Abs. 2 der Satzung wurde dahingehend geändert, dass der Jahresbericht nicht mehr auf der Grundlage eines bestimmten Vermögensnachweises vorzulegen sei.

Herr Robin Joas (Flossbach von Storch) erläuterte die Anlagestrategie seines Hauses, das diese Stiftung betreut.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2014 über ein Vermögen von 532.017,10 € (31. Dezember 2013: 547.153,36 €).

METRO-Stiftung für Wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universitätsstädte Düsseldorf, Moskau und St. Petersburg

Die METRO-Stiftung dient insbesondere der Förderung der Kooperation zwischen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Moscow Lomonosow State University und der Saint Petersburg State University. Es handelt sich um eine Verbrauchsstiftung, die von der Metro AG lediglich als Starthilfe geplant war. Die Finanzierung erfolgte durch jährliche Spenden der Metro AG, deren letzte Rate 2010 fällig war.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Eduard H. Dörrenberg, Vorsitzender
als Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Heiko Hutmacher, Mitglied des Vorstandes der Metro AG

Prof. Dr. Anja Steinbeck
als Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp
als „Wissenschaftliche Koordinatorin“

Die METRO-Stiftung hat auch 2014 keine Ausgaben mehr getätigt. Nach Abschluss des wirtschaftlichen Kongresses zur Thematik „Politische Steuerungsform in Osteuropa am Beispiel der Russischen Förderation“ soll die Stiftung aufgelöst werden.

Das Vermögen der Stiftung betrug zum 31. Dezember 2014 106.815,25 € (31. Dezember 2013: 103.867,48 €).

Christiane und Claudia Hempel-Stiftung für Stammzellforschung

Die Stiftung hat die Aufgabe, die therapieorientierte Stammzellforschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu fördern, und zwar in allen mit Stammzellforschung befassten Fachbereichen der Medizinischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Friedrich-Wilhelm Hempel, Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Arndt Borkhardt
stellv. geschäftsführender Leiter des Biologisch-Medizinischen-Forschungszentrums
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

PD Dr. Hannelore Riesner

Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Hartung
Direktor der Neurologischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Bodo E. Strauer
Direktor i.R. der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Der Vorsitzende informierte die Mitglieder des Kuratoriums in der Sitzung über die Förderung einer Doktorandenstelle inkl. Sachmittel in Höhe von 34.700 €, über das Gespräch mit Herrn Prof. Adjaye über das Projekt iCURE, für das die Universität keine adäquaten Beträge zur Verfügung stelle und über die Entscheidung, Frau PD Hannelore Riesner für die GFFU anstelle von Herrn Prof. Kaiser in das Kuratorium zu entsenden.

Der mit 15.000 € dotierte Forschungspreis der Christiane und Claudia Hempel-Stiftung wurde an Frau Dr. Jessica Schira für ihre hervorragende Arbeit zum Thema „Identification and characterization of neurite growth promoting factors secreted by stem cells derived from human umbilical cord blood“ vergeben. Überreicht wurde der Preis im März 2015.

Die Stiftung gab 2014 den Betrag von 68.099,71 € aus.

Das Vermögen der Stiftung belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 1.256.356,81 € (31. Dezember 2013: 1.249.274,37 €).

Paul- und Marianne Pap-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der finanziellen Förderung der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, insbesondere der klinischen Schwerpunkte: allgemeine Stoffwechselerkrankungen, Infektionskrankheiten, Krebserkrankungen, schwer verletzte und misshandelte Kinder.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Notar Prof. Dr. Norbert Zimmermann, Vorsitzender
als Testamentsvollstrecker der Eheleute Pap

Univ.-Prof. Dr. Ertan Mayatepek, stellv. Vorsitzender
als Direktor der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Eduard H. Dörrenberg
als Vertreter der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Das Kuratorium der Stiftung, bei der es sich um eine Verbrauchsstiftung handelt, hat im Jahr 2014 nicht getagt, da es erst am 3. Dezember 2013 zusammengekommen war (vgl. Jahresbericht 2013) und dann wieder am 23. März 2015 (Jahresbericht folgt 2016).

Die Ausgaben im Berichtszeitraum beliefen sich auf 127.500 € (2013: 39.586,22 €).

Das Vermögen betrug zum 31. Dezember 2014 1.546.942,66 € (31. Dezember 2013: 1.245.622,25 €).

Stiftung Leesemann

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar speziell in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehören an:

Das **Ehepaar Uwe und Elisabeth Leesemann** als Stifter

ein Vertreter/Vertreterin
der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

ein Vertreter der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

je ein Vertreter der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und
der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die Stiftung Leesemann verfügte am 31. Dezember 2014 über ein Vermögen von 138.985,02 € (31. Dezember 2013: 135.181,84 €). Sie hat im Jahr 2014 wiederum zwei Deutschland-Stipendien in Höhe von 3.600 € gefördert.

Stiftung Studium Universale

Die 2011 errichtete Stiftung soll alle Maßnahmen unterstützen, die der Sicherung und Verbesserung der Qualität des Studiums an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf dienen.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Eduard H. Dörrenberg, Vorsitzender
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Udo van Meeteren

Prof. Dr. Anja Steinbeck
Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die Anlaufphase dieser Stiftung dauert länger als vorgesehen, so dass auch 2014 weder Auszahlungen getätigt noch Bewilligungen vorgenommen wurden.

Die Stiftung van Meeteren hat 2014 eine weitere Spende in Höhe von 15.000 € geleistet.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 31. Dezember 2014 231.661,49 € (2013: 210.279,31 €).

Stiftung Düsseldorfer Herz

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei der Gründung eines Herzzentrums und die Förderung der Wissenschaft in diesem Zentrum.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Univ.-Prof. Dr. Malte Kelm, Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Artur Lichtenberg, stellv. Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Eduard H. Dörrenberg
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Hagen D. Schulte

Die Stiftung „Düsseldorfer Herz“ hat auch im Jahr 2014 keine Aktivitäten gehabt. Das liegt vor allem an den relativ geringen Erträgen, die sinnvolle Investitionen für den Stiftungszweck „Gründung eines Herzzentrums“ nicht erlauben. Daher ist daran gedacht, diese Stiftung in eine Verbrauchsstiftung umzuwandeln.

Das Vermögen der Stiftung betrug zum 31. Dezember 2014 93.040,52 € (31. Dezember 2013: 89.429,37 €).

Anneliese- und Manfred-Höfer-Stiftung

Zweck der 2011 errichteten Stiftung ist es, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei der Erforschung der Multiplen Sklerose finanziell zu unterstützen. Das wird in größerem Stil wahrscheinlich erst möglich sein, wenn der Stiftung der Nachlass des Ehepaares Höfer zugeflossen ist, was in einem notariellen Testament festgelegt ist.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2014:

Manfred Höfer, Vorsitzender

Anneliese Höfer

Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Hartung
Direktor der Neurologischen Klinik
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Eduard H. Dörrenberg
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Die Stifter Anneliese und Manfred Höfer haben 2014 eine Zustiftung von 10.000 € geleistet. Dadurch ist das Vermögen der Stiftung zum 31. Dezember 2014 auf 37.240,04 € angewachsen (31. Dezember 2013: 26.537,54 €).

Susanne-Bunnenberg-Herzstiftung am Universitätsklinikum Düsseldorf

Es handelt sich um eine sich verzehrende Stiftung, die nach Verbrauch des Kapitals für den Stiftungszweck wieder erlischt. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung an der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie und der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2014 an:

Univ.-Prof. Dr. Malte Kelm, Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Susanne Bunnenberg, stellv. Vorsitzende

Eduard H. Dörrenberg
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Ines Lanfermann
Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin

Univ.-Prof. Dr. Artur Lichtenberg
Direktor der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die Stifterin Susanne Bunnenberg hat im Berichtsjahr wiederum einen Betrag von 500.000 € als Zustiftung der Verbrauchsstiftung zur Verfügung gestellt. Mit diesem Betrag konnten nach Kuratoriumsbeschluss Anschaffungen für das Projekt „Von der Zelle zum Organismus - Fokussierte Evaluation von präklinischen 3D in vitro und in vivo Modellen zur gezielten Translation in die Klinik“ sowie für einen Massenspektrometer gefördert werden.

Die Auszahlung im Jahr 2014 betrug 304.848,12 €, nachdem 2013 keine Auszahlungen vorgenommen wurden.

Das Vermögen der Stiftung belief sich am 31. Dezember 2014 auf 392.502,35 € (31. Dezember 2013: 191.456,20 €).

Dr.-Sigrid-Worch-Pöhler-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Instituts für Herz- und Kreislaufphysiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2014:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Schrader, Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Norbert Nutt, Steuerberater und Testamentsvollstrecker
von Frau Dr. Worch-Pöhler

Univ.-Prof. Dr. Axel Gödecke,
Direktor des Instituts für Herz- und Kreislaufphysiologie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das Kuratorium tagte sowohl am 24. Februar 2014 als auch am 16. Dezember 2014.

In der letzteren Sitzung konnte der stellv. Vorsitzende des Kuratoriums Norbert Nutt mitteilen, dass das zur Stiftung gehörende Haus in Wuppertal für 180.000 € verkauft werden konnte.

Das Kuratorium nahm zustimmend Kenntnis von der Förderung des Forschungsprojekts „Proteinvermittelte Differenzierung humaner induzierter pluripotenter Stammzellen (iPS) in Kardiomyozyten“. Für dieses Projekt sind bereits 231.000 € bewilligt worden, die in drei Jahresraten vom 01.02.2013 bis 31.01.2016 ausgezahlt werden. Die Auszahlung im Jahr 2014 betrug dementsprechend 77.000 €.

Das Vermögen der Stiftung belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 2.671.790,59 € (31. Dezember 2013: 2.658.296,17 €).

Ernst-Jäger-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung insbesondere der Makromolekularen Chemie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2014:

Dr. Manfred Jäger, Vorsitzender

Dr. Christian Jäger, Rechtsanwalt

Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Spatschek,
Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Thomas J. J. Müller,
Direktor des Instituts für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Diese Stiftung hat 2014 weder Auszahlungen getätigt noch Bewilligungen ausgesprochen.

Das Vermögen der Stiftung belief sich am 31. Dezember 2014 auf 1.067.454,19 € (31. Dezember 2013: 1.036.814,74 €).

Stiftung Haus der Universität

Der Zweck der am 20. September 2013 errichteten Stiftung ist die Unterstützung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei der Unterhaltung und dem Betrieb ihres Wissenschafts-, Informations- und Kommunikationszentrums „Haus der Universität“ am Düsseldorfer Schadowplatz 14.

Kapitalgeber waren:

- Die Landeshauptstadt Düsseldorf (1.000.000 €)
- Die Eheleute Udo und Irmel van Meeteren (700.000 €)
- Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (300.000 €)

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2013 laut Satzung an:

- a) der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
- b) der Stadtkämmerer der Landeshauptstadt Düsseldorf
- c) der Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.
- d) der Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- e) ein Repräsentant der Stiftung van Meeteren

Die unter a) bis d) genannten Mitglieder können einen Vertreter benennen.

Die konstituierende Sitzung des Kuratoriums fand am 3. Februar 2015 statt (Bericht folgt im nächsten Jahr). Daher konnte die Stiftung im Berichtsjahr noch keine Aktivitäten entfalten.

Zur Gründung der Stiftung wird auf den Bericht für 2013 verwiesen. Die restlichen Beträge für das Stiftungskapital in Höhe von 2 Mio. € wurden Anfang 2014 auf das Konto der Stiftung überwiesen.

Das Vermögen der Stiftung betrug zum 31. Dezember 2014 2.026.603,97 €.

Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH

Stiftungszweck der Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH ist die Fortsetzung der früher vom Ehepaar Vogt im Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin-Buch und im Hirnforschungszentrum in Neustadt/Schwarzwald durchgeführten Forschungen sowie die Förderung der medizinischen Wissenschaft und der Naturwissenschaften. Die Geschäftsanteile liegen zu 100 Prozent bei der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Geschäftsführer waren bis zum 31. Dezember 2014:

Univ.-Prof. Dr. Katrin Amunts
Dipl.-Volkswirt Othmar Kalthoff (bis 30. Juni 2014)
Univ.-Prof. Dr. Karl Zilles

Mit Ablauf des 31.12.2014 wurde die GmbH aufgelöst, um als unselbstständige Stiftung der GFFU in Zukunft höhere Erträge durch den „ARGUS-Fonds“ zu erzielen. Der entsprechende Gesellschaftsbeschluss wurde am 11.12.2014 gefasst. Seit dem 03.02.2015 befindet sich die GmbH für ein Jahr in Liquidation. Zu den Liquidatoren wurden benannt:

Univ.-Prof. Dr. Katrin Amunts
Univ.-Prof. Dr. Karl Zilles
Edzard Traumann, Geschäftsführer der GFFU

Die Ausgaben der Gesellschaft betragen 2014 83.313,81 € (2013: 52.653,81 €).

Das Vermögen der GmbH belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 1.590.370,93 € (31.12.2013: 1.584.713,89 €).

Konsolidierter Jahresabschluss der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. zum 31. Dezember 2014 (Anlagen I und II)

Die konsolidierte Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2014 31.187.860,61 € (Ende 2013: 37.697.976,83 €).

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 verwaltete die GFFU ein zweckgebundenes Spendenvolumen von 1.734.571,98 € (Ende 2013: 1.817.973,97 €). Der Wertpapierbestand belief sich auf 29.972.705,64 € (Ende 2013: 33.793.625,57 €). Das Barvermögen betrug zum selben Zeitpunkt 686.834,42 € (Ende 2013: 2.011.320,68 €).

Die konsolidierte Aufwands- und Ertragsrechnung weist Einnahmen von insgesamt 2.353.018,34 € auf (Vorjahr: 3.577.861,63 €). Nach Abzug der Aufwendungen ergab sich ein Mittelvortrag von 449.364,19 € (Vorjahr: 368.883,65 €).

Die Verwaltungsaufwendungen der GFFU betragen im Berichtsjahr 235.745,62 € (2013: 246.769,95 €), gingen also um ca. 11.000 € zurück. Darin enthalten sind Leistungen für Rechnungsprüfung und Steuerberatung, die als Spende zur Verfügung gestellt wurden. Die tatsächliche Kostenbelastung reduzierte sich dadurch um 34.864,15 € und beträgt 0,64 % (Vorjahr: 0,54 %) der Bilanzsumme. Dieser höhere Prozentsatz beruht darauf, dass die Gründerstiftung mit ca. 7 Mio. € aus dem Kreis der von der GFFU verwalteten Stiftungen 2014 ausgeschieden ist und damit nicht mehr an den Verwaltungskosten beteiligt werden konnte.

Die Prüfung der Jahresrechnung der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. für das Jahr 2014 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. In ihrem Bericht kommen die Prüfer unter anderem zu folgendem Ergebnis: „Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch IDW RS HFA 14 sowie IDW RS HFA 21.“

Düsseldorf, den 5. November 2015



Der Präsident
Eduard H. Dörrenberg



Der Schatzmeister
Martin Renker



Der Geschäftsführer
Edzard Traumann

Anlagen I und II